

Dresdner Journal.



Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Große Zwingstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Erstausgabe: Freitag nachm. 5 Uhr. — Originalberichte und Mitteilungen dürfen nur mit voller Quellenangabe nachgedruckt werden.

Veränderungsgebühr:
Die Zelle kleiner Schrift der 7mal getheilten Anzeigengänge über den Namen 20 Pf. Bei kleiner und größerer Schrift 30 Pf. Kaffertag für die Zelle kleiner Schrift der 7mal getheilten Anzeigengänge über den Namen 30 Pf.

N. 9.

Donnerstag, den 12. Januar nachmittags.

1905.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allernachst geruht, dem bisherigen Kreisrichter Adam in Chemnitz den Titel „Königlicher Rat“ mit dem Range in Klasse IV unter Nr. 14 der Hofrangordnung zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allernachst geruht, dem Privatmann, früheren Gutsbesitzer Ray in Pöhlitz den Titel „Königlicher Rat“ mit dem Range in Klasse IV unter Nr. 14 der Hofrangordnung zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allernachst geruht, dem bisherigen Gemeindevorstand Lippert in Pöhlitz den Titel „Königlicher Rat“ mit dem Range in Klasse IV unter Nr. 14 der Hofrangordnung zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allernachst geruht, dem bisherigen Gemeindevorstand Lippert in Pöhlitz den Titel „Königlicher Rat“ mit dem Range in Klasse IV unter Nr. 14 der Hofrangordnung zu verleihen.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Zur Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern. ...
Zur Geschäftsbereich des Königl. Hof- und Hausministeriums. ...
Zur Geschäftsbereich des Königl. Hof- und Hausministeriums. ...

Nichtamtlicher Teil.

Kolonialbeamte.

In dem Etat des Auswärtigen Amtes für das Rechnungsjahr 1905 erscheint diesmal ein neuer Titel, der geeignet ist, in weiterer Umfang Interesse und wie man sagen darf, Billigung zu finden. Es handelt sich um die Einführung eines neuen Systems zur Ausbildung eines eigenen Beamtenstands für die Schutzgebiete.

Die für die verschiedenen Verwaltungszweige des Kolonialdienstes bestimmten Beamten sind bisher grundsätzlich den entsprechenden heimischen Verwaltungen entnommen worden. Es bietet dies den Vorteil, daß der Beamte bereits eine berufsmäßige Vorbildung für seinen Dienst — allgemeine Verwaltung, Justizdienst, Polizeidienst, Rechnungswesen etc. — mitbringt und daß er ferner, falls er nicht mehr tropentauglich ist, meist in seinen heimischen Dienst zurücktreten kann. Wie bekannt, ist oft und lebhaft darüber Klage geführt worden, daß solche Beamte, namentlich wenn ihnen von vornherein verantwortliche Aufgaben in den Schutzgebieten übertragen werden, diesen sich nicht gewachsen zeigen, weil die Verhältnisse ganz andere sind als in der Heimat. Bei dem anzustellenden Versuch handelt es sich namentlich um die Heranbildung solcher Beamten, die berufen sind, die verantwortlichen Stellen von Bezirksrätsmitgliedern und Stationsleitern wahrzunehmen.

Die Entsendung in das Schutzgebiet erfolgt nicht vor dem vollendeten 21. Lebensjahre. Vor der Entsendung kann der Kandidat im Kassier-, Kalkulator- und Registratorien der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes beschäftigt und nebenbei dem Seminar für orientalische Sprachen zum Erlernen der Suaheli und zur Veranschaulichung der Kenntnisse in der englischen Sprache überwiesen werden. Der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes bleibt es überlassen, diese Vorbildung auch in anderer Weise zu regeln, etwa durch Beschäftigung bei einer Mittel- oder örtlichen Behörde, bei wirtschaftlichen Korporationen oder in kaufmännischen oder industriellen Unternehmungen. Auch kann der Bewerber zum Besuch einer Handelsschule angehalten werden.

Daran schließt sich während zweier Dienstperioden — je zwei Jahre — eine Beschäftigung im deutsch-südafrikanischen Schutzgebiet, und zwar in den Gouvernementsbüros, bei einem Zollamt und bei den Bezirksämtern. Mit dieser Beschäftigung wird zunächst eine theoretische Ausbildung verbunden, die aus Unterricht im Suaheli bei dem Lehrer der Schule in Dar es Salaam oder einer anderen geeigneten Personlichkeit, banden in Unterweisung in allgemeiner Landeskunde, Verwaltung und Hygiene bestehen soll. Am Schlusse der ersten Dienstperiode muß sich der Kandidat einer Prüfung vor einer Kommission des Gouvernements und einer ärztlichen Untersuchung unterziehen. Vom Ausfalle dieser Prüfung und der Unterfertigung hängt das Verbleiben im Dienste ab. Eine Wiederholung der Prüfung nach sechs Monaten, um die sich der Aufenthalt im Schutzgebiete verlängert, ist zulässig. Die im Dienste verbleibenden Kandidaten können sich am Schlusse der zweiten Dienstperiode einer weiteren Prüfung unterziehen. Fällt diese befriedigend aus, so werden sie nach Berlin beurlaubt, wo ihnen am Seminar für orientalische Sprachen und durch Vorlesungen über bürgerliches und Strafrecht und Verwaltungsrechtliche Disziplinen während eines Zeitraums von mindestens einem Jahre eine fernunterrichtliche Ausbildung zuteil wird, eventuell verbunden mit einer praktischen Tätigkeit bei Gerichten. Am Schlusse dieser Ausbildungszeit ist eine Prüfung abzulegen, die sich auch darauf erstreckt, inwiefern der Prüfling die früher erworbenen Sprachkenntnisse durch privates Studium sich gehoben hat.

Die Entsendung in das Schutzgebiet erfolgt nicht vor dem vollendeten 21. Lebensjahre. Vor der Entsendung kann der Kandidat im Kassier-, Kalkulator- und Registratorien der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes beschäftigt und nebenbei dem Seminar für orientalische Sprachen zum Erlernen der Suaheli und zur Veranschaulichung der Kenntnisse in der englischen Sprache überwiesen werden. Der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes bleibt es überlassen, diese Vorbildung auch in anderer Weise zu regeln, etwa durch Beschäftigung bei einer Mittel- oder örtlichen Behörde, bei wirtschaftlichen Korporationen oder in kaufmännischen oder industriellen Unternehmungen. Auch kann der Bewerber zum Besuch einer Handelsschule angehalten werden.

Daran schließt sich während zweier Dienstperioden — je zwei Jahre — eine Beschäftigung im deutsch-südafrikanischen Schutzgebiet, und zwar in den Gouvernementsbüros, bei einem Zollamt und bei den Bezirksämtern. Mit dieser Beschäftigung wird zunächst eine theoretische Ausbildung verbunden, die aus Unterricht im Suaheli bei dem Lehrer der Schule in Dar es Salaam oder einer anderen geeigneten Personlichkeit, banden in Unterweisung in allgemeiner Landeskunde, Verwaltung und Hygiene bestehen soll. Am Schlusse der ersten Dienstperiode muß sich der Kandidat einer Prüfung vor einer Kommission des Gouvernements und einer ärztlichen Untersuchung unterziehen. Vom Ausfalle dieser Prüfung und der Unterfertigung hängt das Verbleiben im Dienste ab. Eine Wiederholung der Prüfung nach sechs Monaten, um die sich der Aufenthalt im Schutzgebiete verlängert, ist zulässig. Die im Dienste verbleibenden Kandidaten können sich am Schlusse der zweiten Dienstperiode einer weiteren Prüfung unterziehen. Fällt diese befriedigend aus, so werden sie nach Berlin beurlaubt, wo ihnen am Seminar für orientalische Sprachen und durch Vorlesungen über bürgerliches und Strafrecht und Verwaltungsrechtliche Disziplinen während eines Zeitraums von mindestens einem Jahre eine fernunterrichtliche Ausbildung zuteil wird, eventuell verbunden mit einer praktischen Tätigkeit bei Gerichten. Am Schlusse dieser Ausbildungszeit ist eine Prüfung abzulegen, die sich auch darauf erstreckt, inwiefern der Prüfling die früher erworbenen Sprachkenntnisse durch privates Studium sich gehoben hat.

Kunst und Wissenschaft.

Bereit für Erdkunde.

Am 11. Januar hielt der Verein für Erdkunde im Neuen Palais des „Zoologischen Gartens“ die erste, eine rein wissenschaftliche Sitzung im neuen Jahre ab. Ihr wohnte Se. Majestät der König, der Allerhöchste Besucher des Vereins, bei. Se. Majestät wurde beim Erscheinen von dem General der Kavallerie v. Brauns, Oberstleutnant von einem der beiden hochbegabten, in das Vereinsmitglied freudig empfangen. Dann hielt Hr. Dr. Georg Quil ein Vorlesung über „Vorstudien zur Reise in Tibet“. Vortragender wies zunächst darauf hin, daß im vergangenen Jahre, als die Expedition mit ihrer Expedition nach Hsaka, der Hauptstadt von Tibet, gelangte, ein Zeitraum von 60 Jahren abwich, während dessen kein europäischer Forscher nach der Hauptstadt des tibetischen Buddhismus gelangt war. Seitdem es den beiden französischen Missionaren Quil und Gobet im Jahre 1844 gelungen war, Hsaka zu erreichen, waren bis zum Eintreffen der englischen Expedition nur einzelne Forscher aus dem Hindustan, von englischen Gelehrten ausgehend, dorthin gekommen. Bei der Schilderung der geographischen Verhältnisse des Hochlandes gedachte Hr. Dr. Quil auch des am 18. April, in fast 5000 m gelegenen Ortes bei Lhasa, des von Goldschmidt entdeckten Thot-Tsalung. Einmalen besprach Quil die Bevölkerung Tibets, ihre Sitten und Gebräuche. Die Angaben über die Zahl der Tibeter schwanken zwischen 5 Mill. und 35 Mill. Sie sind von verschiedener Rasse, zwar von keiner Einheit, aber sehr mannigfaltig, haben eine niedrige, jedoch breite Stirn und in dem höheren Stämme eine weiße, in den niedrigen

eine dunkelgelbe Hautfarbe und sind sehr religiös. Sie lieben Musik, Gesang und Tanz, welche letztere aber immer nur von Personen gleichen Geschlechts ausgeführt wird. Die Lamas oder Geistlichen, die fast die Hälfte der Bevölkerung ausmachen, fertigen häßliche Arbeiten in Metall und Holz. Die Völkervermehrung trägt im Sommer Kleidung aus gewebtem Filz und getrockneten Stoffen, deren Material vor allem Wolle ist, im Winter Schwere; die höheren Stände kleiden sich in Seide. Die Frauen schmücken das Haar gern mit Korallen und Bernsteinperlen, in den höheren Ständen auch mit Perlen. Wehl und Fleisch bilden die Hauptnahrung, wozu bei den höheren Ständen besonders noch Reis kommt. In dem langen Winter ist die Beschaffung des Futters für die Haustiere schwierig; darum wird bei feinem Eintritt die Heerde geschlachtet und das Fleisch in gefrorenem Zustande aufbewahrt. Tee wird teils in gewöhnlicher Form, teils mit Wasser, Olivenöl, Salz und Butter gemischt genossen. Die Häuser werden aus roten Steinen errichtet und haben keine Oefen, sondern einen ausgehöhlten Stein, in dem getrocknete Dinger brennt; nur die Wohlhabenderen verwenden zur Erwärmung der Wohnungs-Räumen ein glimmendes Holzfeuer. In der Reinlichkeit und den Manieren liegen die Tibeter nicht weit von uns ab; sie sind sehr sauber und haben eine sehr gute Kenntnis der Hygiene. Sie sind sehr fleißig, auch in der Handarbeit, und sind sehr geschäftig. Sie sind sehr fleißig, auch in der Handarbeit, und sind sehr geschäftig.

wurden. Eigentlich ist in allen tibetischen Gegenden die Vielgötterei oder Polytheismus. Die Männer, die zusammen eine Frau haben, sind in der Regel miteinander verheiratet, dagegen darf die Frau zu keinem ihrer Männer in vernünftigen Verhältnissen stehen. Die Kinder nennen den älteren Mann Vater, die jüngeren Männer Onkel. Die Priester haben mit der Verehrung gar nichts zu tun. Die einzige Zeremonie bei der Trauung besteht darin, daß man beiden Teilern ein Stückchen Butter auf die Stirn legt. Dem Hochzeitspaar haben die Tibeter anwesendheit von dem Göttern erhalten, aber wie sie ihn gebrauchten — ganze Seiten werden in Holzschrift geschnitten —, das ist ihr Eigentum. Eine ausführliche Darstellung gab Hr. Dr. Quil der Religion der Tibeter, dem Buddhismus. Wir können auf diese Ausführungen nicht eingehen, sondern müssen uns auf wenige Bemerkungen beschränken. Was das „Nirwana“ jener Endgültigkeit, dem die Enttödelung alles Seins zu strebt, im Grunde genommen ist, das vermag niemand zu sagen. Die buddhistische Dreieinigkeit, bestehend aus Buddha, Dharna und Sangha, bedeutet den Stifter, sein Gesetz und die Gemeinde der Gläubigen. Da Buddha als Religionsstifter mit seiner Person gänzlich unsterblich, bildete er keine Schüler aus, weshalb später im Buddhismus immer mehr das Erkennen des Übernatürlichen in verschiedenen Zeiten testen dann Befürworter auf. In ihnen gehört in Tibet Tsongkapa, dessen acht Heiligtümer für Tibet Religion von Wichtigkeit sind. Eine Art Mythos heißt ihn das „Gebet der sechs Sünden“: Was das Verkommen von Gebrauchen des Christentums im Buddhismus anbelangt, was das Rosenkranzgebete und die Verwendung des Weihwassers, so sind die Forscher jetzt geneigt, diese als spätere Entschimmungen von Seiten der Buddhisten anzusehen. — Nach dem Vortrage führte Hr. Dr. Quil noch unter erläuternden Bemerkungen eine

Über den Begriff des Glücks.

Wenn dagegen physikalische Energie und das, was im vorigen Aufsatz psychisch genannt wurde, zwei durchaus verschiedene und wegen einer sehr oberflächlichen Ähnlichkeit mit demselben Namen bezeichnete Sachen sind, so hält es Boltzmann für verfehlt, weil falsche Vorstellungen erwecken und zu Irrtümern verleiten, wenn man untergeschleudert und ohne jede Einschränkung von einer energetischen Theorie der Psychik, der Chemie, der physiologischen Ethnologie, des Glases etc. spricht. „Es soll“, so sagt Boltzmann wörtlich, „Dr. Geheintut Schmidt in allen seinen Schriften nach hohen Anerkennung und gewiß mit Freude und Hochachtung meine Beachtung für mich ist keine geringere, wenn ich auch nicht in allem gleicher Meinung mit ihm bin. Was aber die energetische Energie anbelangt, so glaube ich, daß sie lediglich auf einem Mißverständnis der Richtigkeiten beruht. Nach wieviel darauf hin, daß uns doch der gegenwärtige Verlust unserer Sinnestatsachen und Vorstellungen gegeben ist, daß dagegen alle physikalischen Größen, die Atome, Moleküle, Kräfte, Energien etc. bloße Begriffe zur dynamischen Darstellung und Veranschaulichung dieser gesetzmäßigen Beziehungen unserer Sinnestatsachen und Vorstellungen sind. Die letzteren sind also das einzige in erster Linie existierende, die physikalischen Begriffe sind bloß von uns hinzugefügt. Schmidt verstand von diesem Satze nur die eine Hälfte, daß die Atome nicht existieren“, er fragte sofort: „Ja, was existiert denn sonst?“ und gab darauf die Antwort, die Energie sei eben das Existierende. Meines Dafürhaltens ist diese Antwort ganz dem Sinne nach ent-

An der heutigen Tafel bei Sr. Majestät dem Könige nehmen Ihre Majestät die Königin-Witwe und Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Johann Georg und die Prinzessin Mathilde mit den Damen und Herren vom Dienst teil.

Trossen. 12. Januar. Die Verhandlungen über eine deutsche Eisenbahnbetriebsmittelgemeinschaft, die am 9. d. M. in Berlin begonnen haben, sind gestern vorläufig beendet worden. Ein endgültiger Abchluss ist jedoch noch nicht erfolgt, da es sich vorerst um einen vorläufigen Abtausch der Meinungen zwischen den beteiligten Regierungen handelt; doch wurden in eingehender Beratung die Grundlagen für die weitere Behandlung vereinbart.

Deutsches Reich.

Berlin. Sr. Majestät der Kaiser empfing vorgestern 11 Uhr noch den russischen Botschafter. Zur Abendtafel bei Ihren Majestäten war Generaladjutant Generalleutnant v. Löwenfeld und der Oberregierungsrat Graf v. Koser geladen. Gestern vormittag um 11 Uhr empfing Sr. Majestät den japanischen Gesandten und hörte von 11 Uhr ab die Berichte des Hausministers und des Chefs des Protokollbüros.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht den Wortlaut der bereits gefassten von dem erwähnten Telegramme, die Sr. Majestät der Kaiser wegen der Beilegung des Ostens „Pour le mérite“ an die Generale v. Stöckel und Baron Rogi den Kaisern von Russland und Japan hat zugehen lassen.

Sr. Majestät dem Kaiser. Kaiserliche Erlasse. Die Beilegung des Ostens wird für immer ein Ruhm der Soldaten aller Völker bleiben. Der Held der neuen Truppenformationen, wird von der ganzen Welt bewundert, besonders in meinem Vaterland. Ich habe die Ehre, Sie zu begrüßen und Ihre Tapferkeit zu bewundern. Ich hoffe, daß Sie Ihre Majestät unterstützen werden, wenn Sie Ihre tapferen Soldaten bei den künftigen Kämpfen in der Verteidigung des Reiches unterstützen werden. Ich bitte Sie, Ihre Majestät über die künftige militärische Ausbildung der Truppen in Kenntnis zu setzen. „Pour le mérite“ verleihe. Diese Erlasse will ich Ihnen in meinem eigenen Namen übermitteln.

Sr. Majestät dem Kaiser von Japan. Tokio. Die Beilegung und Einmündung von Herr Arthur haben der General Baron Rogi als einen tapferen und klugen Kämpfer erwiesen, dessen Heldentat ebenso wie die seiner Truppen für immer den allen Soldaten, besonders von mir und meinem Vaterland, werden bewundert werden. Ich hoffe, daß Sie Ihre Majestät unterstützen werden, wenn Sie Ihre tapferen Soldaten bei den künftigen Kämpfen in der Verteidigung des Reiches unterstützen werden. Ich bitte Sie, Ihre Majestät über die künftige militärische Ausbildung der Truppen in Kenntnis zu setzen. „Pour le mérite“ verleihe. Diese Erlasse will ich Ihnen in meinem eigenen Namen übermitteln.

Darauf sind von den Herrschern Russlands und Japans die folgenden Antworten eingelaufen:

Sr. Majestät dem Kaiser. Berlin. Im Namen meines Vaters habe ich Sie für die hohe Auszeichnung, die Sie dem General Stöckel verliehen haben, im Namen meines Vaters dankbar. Ich bin sehr dankbar für die hohe Auszeichnung, die Sie dem General Stöckel verliehen haben. Ich bin sehr dankbar für die hohe Auszeichnung, die Sie dem General Stöckel verliehen haben.

Sr. Kaiser. Berlin. Ich bin sehr dankbar für die hohe Auszeichnung, die Sie dem General Stöckel verliehen haben. Ich bin sehr dankbar für die hohe Auszeichnung, die Sie dem General Stöckel verliehen haben.

Die Verleihung des Ordens pour le mérite an den General v. Stöckel ist seit dem russisch-japanischen Krieg der erste Fall, bei dem ein General der russischen Armee den Orden pour le mérite erhalten hat. Der General v. Stöckel ist ein tapferer und kluger Kämpfer, dessen Heldentat ebenso wie die seiner Truppen für immer den allen Soldaten, besonders von mir und meinem Vaterland, werden bewundert werden.

Die Verleihung des Ordens pour le mérite an den General v. Stöckel ist seit dem russisch-japanischen Krieg der erste Fall, bei dem ein General der russischen Armee den Orden pour le mérite erhalten hat. Der General v. Stöckel ist ein tapferer und kluger Kämpfer, dessen Heldentat ebenso wie die seiner Truppen für immer den allen Soldaten, besonders von mir und meinem Vaterland, werden bewundert werden.

Die Verleihung des Ordens pour le mérite an den General v. Stöckel ist seit dem russisch-japanischen Krieg der erste Fall, bei dem ein General der russischen Armee den Orden pour le mérite erhalten hat. Der General v. Stöckel ist ein tapferer und kluger Kämpfer, dessen Heldentat ebenso wie die seiner Truppen für immer den allen Soldaten, besonders von mir und meinem Vaterland, werden bewundert werden.

Die Verleihung des Ordens pour le mérite an den General v. Stöckel ist seit dem russisch-japanischen Krieg der erste Fall, bei dem ein General der russischen Armee den Orden pour le mérite erhalten hat. Der General v. Stöckel ist ein tapferer und kluger Kämpfer, dessen Heldentat ebenso wie die seiner Truppen für immer den allen Soldaten, besonders von mir und meinem Vaterland, werden bewundert werden.

Die Verleihung des Ordens pour le mérite an den General v. Stöckel ist seit dem russisch-japanischen Krieg der erste Fall, bei dem ein General der russischen Armee den Orden pour le mérite erhalten hat. Der General v. Stöckel ist ein tapferer und kluger Kämpfer, dessen Heldentat ebenso wie die seiner Truppen für immer den allen Soldaten, besonders von mir und meinem Vaterland, werden bewundert werden.

Die Verleihung des Ordens pour le mérite an den General v. Stöckel ist seit dem russisch-japanischen Krieg der erste Fall, bei dem ein General der russischen Armee den Orden pour le mérite erhalten hat. Der General v. Stöckel ist ein tapferer und kluger Kämpfer, dessen Heldentat ebenso wie die seiner Truppen für immer den allen Soldaten, besonders von mir und meinem Vaterland, werden bewundert werden.

Die Verleihung des Ordens pour le mérite an den General v. Stöckel ist seit dem russisch-japanischen Krieg der erste Fall, bei dem ein General der russischen Armee den Orden pour le mérite erhalten hat. Der General v. Stöckel ist ein tapferer und kluger Kämpfer, dessen Heldentat ebenso wie die seiner Truppen für immer den allen Soldaten, besonders von mir und meinem Vaterland, werden bewundert werden.

Die Verleihung des Ordens pour le mérite an den General v. Stöckel ist seit dem russisch-japanischen Krieg der erste Fall, bei dem ein General der russischen Armee den Orden pour le mérite erhalten hat. Der General v. Stöckel ist ein tapferer und kluger Kämpfer, dessen Heldentat ebenso wie die seiner Truppen für immer den allen Soldaten, besonders von mir und meinem Vaterland, werden bewundert werden.

Die Verleihung des Ordens pour le mérite an den General v. Stöckel ist seit dem russisch-japanischen Krieg der erste Fall, bei dem ein General der russischen Armee den Orden pour le mérite erhalten hat. Der General v. Stöckel ist ein tapferer und kluger Kämpfer, dessen Heldentat ebenso wie die seiner Truppen für immer den allen Soldaten, besonders von mir und meinem Vaterland, werden bewundert werden.

Die Verleihung des Ordens pour le mérite an den General v. Stöckel ist seit dem russisch-japanischen Krieg der erste Fall, bei dem ein General der russischen Armee den Orden pour le mérite erhalten hat. Der General v. Stöckel ist ein tapferer und kluger Kämpfer, dessen Heldentat ebenso wie die seiner Truppen für immer den allen Soldaten, besonders von mir und meinem Vaterland, werden bewundert werden.

mäßigen Major im 2. Chassalischen Infanterieregiment a. Heber, und im April 1902 an den Kapitän zur See v. Wehden. Der verheiratete Generalleutnant Graf v. Hohenhausen erhielt im August 1901 den Orden pour le mérite mit Ehrenkranz.

Die Budgetkommission des Reichstags vertritt die Referate für den Etat wie folgt: a) Reichsaufgaben, b) Reichsrenten, c) Reichsrenten, d) Reichsrenten, e) Reichsrenten, f) Reichsrenten, g) Reichsrenten, h) Reichsrenten, i) Reichsrenten, j) Reichsrenten, k) Reichsrenten, l) Reichsrenten, m) Reichsrenten, n) Reichsrenten, o) Reichsrenten, p) Reichsrenten, q) Reichsrenten, r) Reichsrenten, s) Reichsrenten, t) Reichsrenten, u) Reichsrenten, v) Reichsrenten, w) Reichsrenten, x) Reichsrenten, y) Reichsrenten, z) Reichsrenten.

Braunschweig. Gestern vormittag fand hier unter Beteiligung von über 200 Vertretern von Behörden, Korporationen und Interessenten, darunter des braunschweigischen Ministers Hartwig und anderer Vertreter der braunschweigischen Behörden, Vertreter der preussischen Ministerien der Landwirtschaft und der öffentlichen Arbeiten, mehrerer Handelskammern und Städte im Gau sowie des Oberpräsidenten von Hannover, eine Versammlung statt, in der die Anlage von Talperren im Gau besprochen wurde. Kommerzienrat Hädel, der die Versammlung begrüßte, wurde zum Vorsitzenden gewählt. Der Zweck der heutigen Handelskammer, Regierungsrat Dr. Stegmann hielt darauf einen Vortrag, in dem er sich zunächst über die wirtschaftliche Bedeutung einer gesicherten Wasserwirtschaft verbreitete, dann die Bedürfnisse des Gau's und die Vorteile einer Regelung der Wasserläufe durch Anlage von Talperren schilderte und sich über die bereits vorliegenden Projekte für die Gegend der Ober- oder Unter-Elbe, die Anlage eines Talperrens ausgedehnt, verbreitete, daß die Anlage eines Talperrens im Gau nicht zweckmäßig sei.

Die Anlage eines Talperrens im Gau ist nicht zweckmäßig, da die Anlage eines Talperrens im Gau nicht zweckmäßig ist. Die Anlage eines Talperrens im Gau ist nicht zweckmäßig, da die Anlage eines Talperrens im Gau nicht zweckmäßig ist.

Österreich-Ungarn. Wien. Die „Neue Freie Presse“ meldet, werden sich Ministerpräsident v. Gautschi sowie die Minister der Finanzen, des Handels und des Kreditwesens heute noch in Budapest befinden, wo morgen eine gemeinsame Ministerberatung über die in Wien vereinbarten Bestimmungen des Handelsvertrags und der Währungsvereinbarung stattfinden.

Frankreich. Paris. Die sozialistische-radikale Gruppe der Abgeordnetenversammlung beschloß einstimmig eine Adresse an die Kommission des Reichstags für die Verhandlung des Handelsvertrags, in der sie die Interessen der französischen Republikanten gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der französischen Republikanten darlegt.

Die sozialistische-radikale Gruppe der Abgeordnetenversammlung beschloß einstimmig eine Adresse an die Kommission des Reichstags für die Verhandlung des Handelsvertrags, in der sie die Interessen der französischen Republikanten gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der französischen Republikanten darlegt.

Die sozialistische-radikale Gruppe der Abgeordnetenversammlung beschloß einstimmig eine Adresse an die Kommission des Reichstags für die Verhandlung des Handelsvertrags, in der sie die Interessen der französischen Republikanten gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der französischen Republikanten darlegt.

Die sozialistische-radikale Gruppe der Abgeordnetenversammlung beschloß einstimmig eine Adresse an die Kommission des Reichstags für die Verhandlung des Handelsvertrags, in der sie die Interessen der französischen Republikanten gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der französischen Republikanten darlegt.

Die sozialistische-radikale Gruppe der Abgeordnetenversammlung beschloß einstimmig eine Adresse an die Kommission des Reichstags für die Verhandlung des Handelsvertrags, in der sie die Interessen der französischen Republikanten gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der französischen Republikanten darlegt.

Die sozialistische-radikale Gruppe der Abgeordnetenversammlung beschloß einstimmig eine Adresse an die Kommission des Reichstags für die Verhandlung des Handelsvertrags, in der sie die Interessen der französischen Republikanten gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der französischen Republikanten darlegt.

Die sozialistische-radikale Gruppe der Abgeordnetenversammlung beschloß einstimmig eine Adresse an die Kommission des Reichstags für die Verhandlung des Handelsvertrags, in der sie die Interessen der französischen Republikanten gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der französischen Republikanten darlegt.

Die sozialistische-radikale Gruppe der Abgeordnetenversammlung beschloß einstimmig eine Adresse an die Kommission des Reichstags für die Verhandlung des Handelsvertrags, in der sie die Interessen der französischen Republikanten gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der französischen Republikanten darlegt.

Die sozialistische-radikale Gruppe der Abgeordnetenversammlung beschloß einstimmig eine Adresse an die Kommission des Reichstags für die Verhandlung des Handelsvertrags, in der sie die Interessen der französischen Republikanten gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der französischen Republikanten darlegt.

Die sozialistische-radikale Gruppe der Abgeordnetenversammlung beschloß einstimmig eine Adresse an die Kommission des Reichstags für die Verhandlung des Handelsvertrags, in der sie die Interessen der französischen Republikanten gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der französischen Republikanten darlegt.

Rußland. St. Petersburg. (St. Petersburg. Tel.-Ag.) Der Kaiser der Innern überreichte dem Kaiser eine Adresse der landwirtschaftlichen Vereinigung. Die landwirtschaftliche Vereinigung hat dem Kaiser eine Adresse überreicht, in der sie die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die landwirtschaftliche Vereinigung hat dem Kaiser eine Adresse überreicht, in der sie die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die landwirtschaftliche Vereinigung hat dem Kaiser eine Adresse überreicht, in der sie die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die landwirtschaftliche Vereinigung hat dem Kaiser eine Adresse überreicht, in der sie die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die landwirtschaftliche Vereinigung hat dem Kaiser eine Adresse überreicht, in der sie die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die landwirtschaftliche Vereinigung hat dem Kaiser eine Adresse überreicht, in der sie die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die landwirtschaftliche Vereinigung hat dem Kaiser eine Adresse überreicht, in der sie die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die landwirtschaftliche Vereinigung hat dem Kaiser eine Adresse überreicht, in der sie die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die landwirtschaftliche Vereinigung hat dem Kaiser eine Adresse überreicht, in der sie die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die landwirtschaftliche Vereinigung hat dem Kaiser eine Adresse überreicht, in der sie die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die landwirtschaftliche Vereinigung hat dem Kaiser eine Adresse überreicht, in der sie die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die landwirtschaftliche Vereinigung hat dem Kaiser eine Adresse überreicht, in der sie die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

von Bogdanow (Gouverneur Nishni Nowgorod), in der die Beilegung des Ostens die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die Beilegung des Ostens die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die Beilegung des Ostens die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die Beilegung des Ostens die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die Beilegung des Ostens die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die Beilegung des Ostens die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die Beilegung des Ostens die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die Beilegung des Ostens die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die Beilegung des Ostens die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die Beilegung des Ostens die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die Beilegung des Ostens die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die Beilegung des Ostens die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

Die Beilegung des Ostens die Interessen der russischen Landwirte gegenüber dem Reichstagspräsidenten, dem Reichstag und der russischen Landwirte darlegt.

einem wertvollen Zuwachs zur weichen Bevölkerung des...

lebenden allgemeinen und Sologänzen Hr. Pflanz...

Samen austreibt, so blühen trotz aller Kälte verschiedene...

Sporn. Der Allgemeine Deutsche Jagdgesellschaft...

Örtliches.

Dresden, 12. Januar.

Die juristische Fakultät der Universität Leipzig hat...

Die Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung...

Im Hinblick auf die große Bedeutung die der...

In der letzten Sitzung des Pädagogischen...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Begleitet wurde im Restaurant des städtischen...

Der Verein der Handlungsgehilfen hielt...

Die Erforschung der untergegangenen Kulturen...

Die Begründung eines russisch-orientalischen...

Die Jury für die deutsche Künstlerbund...

Die Begründung eines russisch-orientalischen...

Die Erforschung der untergegangenen Kulturen...

Die Begründung eines russisch-orientalischen...

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater...

Im Laufe Annenstraße 48 entstand heute...

Die wesentliche Erleichterung mit der Aufhebung...

Nach der letzten Zählung gab es in Sachsen...

Als Jadora Duncan gestern abend am Schluß...

Das obgehörte Wort von der Winternähe...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Die Vereinigten Bezirks- und Bürgervereine...

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater...

Deutscher Reichstag.

116. Sitzung am 11. Januar 1905.

Vom Bundesrat: Staatssekretär Dr. Nieberding.

Zur Tagesordnung: Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Er sich über einen Rechtsbruch gegen einen politischen Gegner vertritt.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

haben, wenn diese einen Rechtsbruch gegen einen politischen Gegner vertritt.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Die Beschlüsse der Sitzung vom 10. d. M. sind dem Reichstag vorgelesen worden.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. Der erste Reichstagskongress für das Schneidergewerbe...

Leipzig. Der erste Reichstagskongress für das Schneidergewerbe...

Leipzig. Der erste Reichstagskongress für das Schneidergewerbe...

Leipzig. Der erste Reichstagskongress für das Schneidergewerbe...

Leipzig. Der erste Reichstagskongress für das Schneidergewerbe...

Leipzig. Der erste Reichstagskongress für das Schneidergewerbe...

Leipzig. Der erste Reichstagskongress für das Schneidergewerbe...

Leipzig. Der erste Reichstagskongress für das Schneidergewerbe...

Leipzig. Der erste Reichstagskongress für das Schneidergewerbe...

Ein angenehmes Erbe.

Humoristischer Roman von Victor v. Weizsäcker.

(Fortsetzung.)

Erich bejahte es und wandte sich zum Gehn.

Da tauchte aber Ramas sprecherisches Gesicht aus dem Wagen auf...

„Nein, mein, du darfst nicht fort“ — beschwor sie ihn händierend — „sie töten dich!“

„Wenn du mir doch glauben wolltest, liebe Mama, daß es ein harmloses, gemächliches Volk ist“ — redete Erich beruhigend auf sie ein.

Herr v. Höchstedt lachte ingrinnig vor sich hin. „Ein gemächliches Volk! Nun, ich will ihnen diese Gemächlichkeit, die Herrschaft auf der Landstraße liegen zu lassen, gründlich austreiben.“

„Und nun spate dich, mein Sohn, sonst mache ich mich selbst auf den Weg.“

„Dann nimm wenigstens noch einen Revolver mit“ — bat die Mutter.

„Über die Peitsche zum Dreinschlagen“ — meinte Erich lachend und eilte davon.

„Auf darauf bestand er sich vor dem Wirtshaus, durch dessen offenstehende Fenster sich ihm ein gar leitames Bild darbot.“

Die tanzenenden Paare schienen mitten im Rolo umgehoben zu haben, denn noch fanden sie, sich umschlingend haltend, im Kreise, dessen Mitte der Tubelflötenpfeifer bildete, und aller Blicke wandten sich dem auf dem Tische hin- und hergeschauenden Verwalter zu, der mit vor Wahrung zitternder Stimme eine Rede hielt.

Von dem Inhalt verstand Erich natürlich nichts, doch ließ sich durch die fast in jedem Satze wiederkehrende Anführung des Namens Höchstedt leicht erraten, daß es sich um einen Toast auf die neue Herrschaft handelte.

Und richtig, als der Redner mit einem „Zivilis obitely Höchstedt“ schloß, da dröhnte es „Zivio, Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

er den Seinen von allem ausführliche Mitteilung gemacht und noch schnell die Ferkel getränkt hatte, fuhr man endlich in die schweigende finstere Nacht hinaus.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

„Zivio!“ kreischend, quetschend und gröhnd von allen Lippen, und der Verwalter, der ehrend seiner Herrschaft gedacht hatte, wurde unter allgemeinem Jubel im Zimmer herumgetragen.

Süd im Gemische von mindestens 600 Zentnern das...

Bab-Ester. Das Sektenwesen gewinnt im...

Reichenbach i. S. Ein gefährlicher Einbrecher...

Gestern nach verfuhr hier der Textilgroß...

Crimmitschau. Am schrecklicher Unglücksfall...

Freiberg. Der gestern im Erzgebirge herrschende...

Schandau. Wie gestern hier bekannt geworden...

Vermischtes.

Polizei und Alkohol. Das auch die Polizei...

Die Zinnerzeugung der Erde hat in letzter...

Delata, Espomig, Nord- und Süd-Carolina beträßliche...

Die Oberfläche des Mondes. In der wissen...

Die Zinnerzeugung der Erde hat in letzter...

Die Zinnerzeugung der Erde hat in letzter...

Die Zinnerzeugung der Erde hat in letzter...

Die Zinnerzeugung der Erde hat in letzter...

Die Zinnerzeugung der Erde hat in letzter...

Die Zinnerzeugung der Erde hat in letzter...

Die Zinnerzeugung der Erde hat in letzter...

Die Zinnerzeugung der Erde hat in letzter...

195 Tons, die einer Kopenhagener Firma gehört, und...

Das man nähert in Großviehhallen unter...

Tagereignisse. Berlin. Der Arbeiter Emil Tschirner...

Magdeburg. In der Verhandlung des Dessauer...

Stuttum. Der Ausbund greift auf das Fern...

Offen (Kulz) Auf den 43 Zechen, die vom...

Witten. Auf fünf Bitterer Zechen hellen...

Speyer. Bischof v. Schier ist schwer erkrankt...

Wien. Der Baumtechniker Architekt Baron...

erhalten auszeichnungen vorzubereiten. Da mehr als...

erhalten auszeichnungen vorzubereiten. Da mehr als...

erhalten auszeichnungen vorzubereiten. Da mehr als...

Volkswirtschaft.

Tressner Warenbericht vom 12. Januar.

Berlin. Die Preise für Rohstoffe...

Berliner Warenbericht vom 12. Januar.

Die Subtilität der „Wilhelms“ in Magdeburg...

Nach der von „Teutiden Colonien“ veröffentlichten...

Table with columns: Jahr der Beobachtung, Kapital in Mill. Mark, and numerical values.

Wie das gitterte Blatt bemerkt, ist selbst die Weltlichkeit mit befristeter Geltung immer mehr in Anwendung...

Die Versicherungsbetriebe der Dresdner Haas... nach dem Jahresabschluss...

Die hiesigen abgetheilte Hauptversammlung des Verbandes... im Jahre 1904...

Die hiesigen abgetheilte Hauptversammlung des Verbandes... im Jahre 1904...

Die hiesigen abgetheilte Hauptversammlung des Verbandes... im Jahre 1904...

Die hiesigen abgetheilte Hauptversammlung des Verbandes... im Jahre 1904...

Die hiesigen abgetheilte Hauptversammlung des Verbandes... im Jahre 1904...

Die hiesigen abgetheilte Hauptversammlung des Verbandes... im Jahre 1904...

Die hiesigen abgetheilte Hauptversammlung des Verbandes... im Jahre 1904...

mit einem warmen Schlar, der den Schulungsbedürfnissen... der Arbeiter...

Sehenswürdigkeiten Dresdens.

- R. Gemäldegalerie (Zentral). Dienstag, Donnerstag, Freitag 10-12 Uhr...

Rechtliche Nachrichten.

Leipzig, 12. Januar. Die Leipziger Neuesten Nachrichten... im Zusammenhang...

Harz, südlich von Goslar, und am 5. d. M. bei Goslar, am 7. d. M. anlässlich der Jubiläum...

Wien, 12. Januar. Am 12. d. M. ist die... die Verhandlung...

London, 12. Januar. Der „Daily Mail“ zufolge... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Die Subskription... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Der Dampfer der... die Verhandlung...

Washington, 12. Januar. (Reuter.) Präsident... die Verhandlung...

Suez, 12. Januar. Ausreise. Die russischen... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Der Dampfer der... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Der Dampfer der... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Der Dampfer der... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Der Dampfer der... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Der Dampfer der... die Verhandlung...

die preussische und, so viel es möge, die Verwaltungen... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

St. Petersburg, 12. Januar. Generalleutnant Graf... die Verhandlung...

Gewinne 2. Klasse 147. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

(Ohne Gewähr für die Richtigkeit.)

Gezogen zu Leipzig, den 11. Januar 1905.

40 000 M. auf Nr. 41972 bei Herrn Jannowitz u. S. in...

20 000 M. auf Nr. 55812 bei Herrn Jannowitz u. S. in...

10 000 M. auf Nr. 61381 bei Herrn Jannowitz u. S. in...

5000 M. auf Nr. 52896 bei Herrn Jannowitz u. S. in...

Gewinne zu 3000 Mark.

Nr. 12538 bei Herrn Jannowitz u. S. in Dresden, Nr. 21476 bei...

Gewinne zu 2000 Mark.

Nr. 26317 bei Herrn Jannowitz u. S. in Dresden, Nr. 44681 bei...

Gewinne zu 1000 Mark.

Nr. 459 19885 24112 28160 32926 35044 47377 54644 56862...

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 4127 4841 7645 9692 13071 15089 15534 17046 22886 26033...

Gewinne zu 200 Mark.

Nr. 1714 1980 2617 4131 4511 4678 5898 5932 5980 9417...

Gewinne zu 150 Mark.

Nr. 20 44 54 289 329 35 428 508 74 607 848 78...

Gewinne zu 100 Mark.

Nr. 1092 14 94 111 249 66 326 44 92 412 23 55 44 567 93 435 78...

54063 120 871 98 227 51 410 74 634 49 50 64 783 805 74 900...

55012 140 371 380 402 32 508 9 21 92 658 90 801 49 58 913 98...

56027 55 293 327 451 240 810 29 738 44 70 95 600 807 930 93...

57007 41 52 68 64 118 57 228 315 22 51 41 416 66 78 845 64 82...

58055 56 89 107 30 82 200 291 109 41 43 73 519 44 98 722 19...

59078 105 218 21 29 67 964 7 8 62 65 430 50 72 525 79 635 723...

60010 27 110 18 26 28 221 55 86 87 324 74 85 476 598 848 87...

61011 49 63 80 230 45 383 529 45 48 639 92 795 59 846 80 89...

62004 14 51 78 141 210 84 328 51 81 405 542 55 75 83 29 706 96...

63008 83 182 87 251 96 300 435 41 508 10 32 85 654 85 788 845...

64016 75 108 32 248 505 16 33 35 430 50 97 608 85 52 54 69 714...

65012 114 68 78 210 18 29 80 406 67 598 611 23 30 60 740 57 79...

66002 21 261 318 53 410 14 33 520 491 716 57 64 240 985 97...

67004 39 42 45 425 504 54 93 97 613 45 739 91 868 76 92...

68009 46 75 101 74 202 57 373 406 61 66 600 535 54 663 78 893...

69013 231 92 99 357 462 97 512 23 26 401 748 827 49 81 74 919...

70045 60 200 728 70 355 61 309 17 680 91 126 37 48 82 23 712...

71015 27 136 53 68 320 30 67 408 651 94 607 85 807 18 65 104...

72013 182 264 532 62 406 54 540 321 96 78...

73011 124 99 217 19 37 45 843 416 58 85 307 688 90 774 919...

74095 78 112 40 88 352 322 444 568 69 710 12 37 880 81...

75055 189 30 219 30 34 45 271 99 467 512 82 49 512 21 96 742...

76007 18 132 207 29 39 350 25 514 20 41 55 636 47 50 867 906...

„Siechen“ trinkt man in Dresden nur Restaurant Imperial.



An alle diejenigen, welche in erheblicher Schwäche des Rückenmarks leidenden für Saehsen... Siechen Nr. 5. I.

Dresdner Börse, 12. Januar 1905.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Reichsanleihe, Dresdner Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Dresdner Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Dresdner Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Dresdner Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Dresdner Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Dresdner Bank, and others.

Dresdner Bankverein, Dresden, Waisenhausstr. 21.

Bank details including Aktienkapital: Mark 15000000 and Reserven: 2342000.

Zweigstellen:

List of branch locations including Leipzig, Chemnitz, Meissen, and others.

An- und Verkauf, Beleihung, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten.

Services provided by the bank including coupon redemption and control of securities.

Dresdner Börse, 12. Jan. 1905.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Dresdner Bank, and others.

Neueste Börsennachrichten.

Latest market news and financial reports from various sources.

Paris, 12. Januar (Schluß).

Market news from Paris, including stock prices and financial data.

London, 12. Januar (Schluß).

Market news from London, including stock prices and financial data.

New York, 11. Januar (Schluß).

Market news from New York, including stock prices and financial data.

Wetterberichts.

Weather reports and forecasts for various regions.